

Gemeindeblatt



FÜR DEN BEZIRK LANDECK - TIROL

Erscheint jeden Samstag - Vierteljährlicher Bezugspreis S 20.00 - Schriftleitung und Verwaltung: Landeck, Rathaus, Ruf 214 oder 403
Eigentümer, Verleger: Stadtgemeinde Landeck - Verantwortlicher Redakteur: Sigurd Tscholl, Landeck, Rathaus - Tyrolldruck Landeck

Nr. 18

Landeck, den 2. Mai 1964

19. Jahrgang

Bürgermeisterkonferenz in Landeck

Eine hochinteressante Bürgermeisterkonferenz eröffnete am vergangenen Freitag Bezirkshauptmann LORR. DDr. Walter Lunger im Saal der Handelskammer in Landeck, wobei er unter anderem auch Landtagsvizepräsident, Bürgermeisterstellvertreter Josef Rimml, Landeck, Landesrat Rupert Zechtl, Innsbruck, Landtagsabgeordneten Rudolf Draxl, St. Anton, die Diplomingenieure Burgstaller und Kaiser vom Österreichischen Rundfunk Wien und Baurat Dipl.-Ing. Kojetinsky, Imst, begrüßen konnte.

Der erste Punkt der Tagesordnung behandelte das Straßenproblem im Bezirk Landeck. Dipl.-Ing. Kojetinsky vom Baubezirksamt Imst hielt hierüber ein ausführliches Referat. So werden — nach seinen Worten — voraussichtlich die Strecke Sannabrücke—Wiesberg, die Strecke beim sogenannten Gföll im Paznauntal, das Teilstück Mathon-Tschafein weitergebaut bzw. begonnen werden. Weiters wird an folgenden Baustellen weitergearbeitet werden: Prutz, Umfahrung Tösens, Martinsbruck, Umfahrung Pians, Umfahrung St. Anton. Außerdem wird heuer auch der Zollamtsplatz in Reschen um S 100.000.— ausgestaltet werden können.

Erneuerungsarbeiten werden bei der Kajetansbrücke (Pfunds) im Bereich Urgen-Pontplatzbrücke, am Arlberg (St. Christoph—St. Anton), Schönwies—Starkenbach (Parallelweg), im Bereiche von Landeck (Gehweg Bahnhof-Stadt) und in der Scheiterau bei Flirsch durchgeführt werden können. Vom Kalten Eck bis nach St. Christoph wird die Parkspur errichtet und Uferbauten entstehen zwischen Schnann und Pettnau. Für verschiedene Brücken, so für die Sannabrücke und für die Holdernachbrücke (Paznauntal) stehen ebenfalls einige Mittel zur Verfügung.

Baurat Dipl.-Ing. Kojetinsky sprach anschließend auch über die Baumaßnahmen auf dem Sektor der Landesstraßen. Auch hier mußten wegen Geldmangels viele Projekte und Wünsche fallengelassen werden. Endgültig sind aber die Projekte Fiß, die Staubfreimachung am Kaunerberg, verschiedene Arbeiten auf der Fließer Straße, die Fortsetzung der Verbreiterung nach Grins und einige kleinere Verbesserungen, geplant.

Nach diesen Ausführungen brachten die Bürgermeister des Bezirkes Landeck verschiedene Wünsche vor und stellten einige Fragen an den Redner. Vor allem gab man zu Bedenken, daß die Verkehrsfälle im Bezirk in keinem Bauprogramm aufscheinen, obwohl gerade dort (Birkach, Strengen, Wiesberg) immer wieder schwere Unfälle zu verzeichnen sind, wobei schon sehr viele Personen ihr Leben lassen mußten. Die Bürgermeister beschwerten sich über die ständige Ignorierung dieser Ausbauforderungen. Gerade für solche Engstellen und Verkehrsfälle muß eben — wie die Bürgermeister einstimmig sagten — Geld vorhanden sein.

Schließlich und endlich ergriff Bürgermeister Siegele, Kappl, das Wort und sprach über den Ausbau der Paznauntalstraße, auf der — wie der Redner ausführte — wohl immer etwas gearbeitet werde, betonte aber, daß er sehr enttäuscht sei, wie wenig Mittel für den Weiterausbau dieser für das ganze Paznauntal lebenswichtigen Straße zur Verfügung gestellt wurden. Er hoffe nur, daß die Straße im Gföll endlich begonnen werde, da sich ja die Gemeinden des Paznauntales für eine Vorfinanzierung des Projektes ausgesprochen haben. Dies sei doch mehr als ein Entgegenkommen. Die Straße sollte aus diesem Grund doch bis spätestens im Jahre 1966 beendet sein.

Weiters sprachen die Bürgermeister über verschiedene andere dringende Baumaßnahmen, die nicht mehr aufgeschoben werden könnten. So sei die Serfauser Straße (Serfaus-Fiß) in einem unglaublich schlechten Zustand, was die vielen Fremden, die in dem Komperdellgebiet ihren Urlaub verbringen, immer wieder beanstanden. Bürgermeister Huber von Pians forderte die endgültige Regelung und Übernahme der Gemeindestraße von Pians bis zum Bahnhof und Bürgermeister Kolp von Tobadill den Ausbau des weiteren Stückes vom Bahnhof Pians bis ins Dorf. Bürgermeister Geiger von Fließ forderte den Weiterausbau der Fließer Straße und vor allem die Beseitigung der Engstelle bei der Römerbrücke im Ort. Der Kaunerberger Bürgermeister glaubte, daß für den Ausbau der Straße mit den dafür zur Verfügung stehenden S 60.000.— nicht einmal das Notwendigste erreicht werden könne und forderte einen rascheren Baufortschritt.

Alle Bürgermeister waren anschließend einhellig der Meinung, daß die von der Landesbaudirektion geforderten 30 Prozent Beteiligung der Gemeinden beim Bau einer Landesstraße eine erhebliche Belastung für diese sei, weil nur die Gemeinden, die eine Landesstraße ausbauen lassen wollten, diese 30 Prozent zu leisten hätten, nicht aber jene — meist größeren und wirtschaftlich besser gestellten — Gemeinden, die an einer Bundesstraße liegen.

Schließlich brachten die Bürgermeister des Bezirkes Landeck eine einstimmig angenommene Resolution ein, die wir hier im vollen Wortlaut veröffentlichen wollen.

„Die versammelten Bürgermeister des Bezirkes Landeck richten an die Landesbaudirektion und an alle maßgeblichen Stellen die zwingende Forderung, den Ausbau der Bundes- und Landesstraßen im Bezirk Landeck mit allen vorhandenen Mitteln voranzutreiben. Ein Kürzung der im Voranschlag 1964 vorgesehenen Kredite infolge der bedeutenden Ausgabenrückstände des vergangenen Jahres würde eine nicht tragbare Verzögerung des Bauprogrammes zur Folge haben. Jede Verzögerung im Ausbau der Bundesstraßen würde nicht nur für den Bezirk Landeck, sondern weit darüber hinaus für das ganze Land Tirol und damit auch für Österreich einen erheblichen

Ausfall des Reiseverkehrs bedeuten. Der durch die zunehmenden Anstrengungen anderer Staaten verbundenen Umfahrung unseres Landes durch den internationalen Reiseverkehr kann nur durch den ehesten Ausbau unserer Straßen begegnet werden.

Die versammelten Bürgermeister bitten daher mit allem Nachdruck, die offenen Rückstände durch geeignete Kreditmaßnahmen zu beseitigen, damit der vorgesehene Ausbau für 1964 in vollem Umfang durchgeführt werden kann.“

Landtagsabgeordneter Rudolf Draxl verglich in seiner Rede die Straßen Tirols mit jenen Vorarlbergs und kam zu dem Schluß, daß gerade auf dem Sektor Straßenbau in Tirol noch viel zu machen sei. Besonders von den Fremdenverkehrsarten werde dies immer wieder gefordert und nur durch einen ordentlichen Ausbau der Straßen im Bezirk werde es möglich sein, die Nächtigungsziffern in den einzelnen Orten so hoch zu halten wie bisher. Er bat auch, die alte Bundesstraße zwischen Flirsch und Schnann, die heute für den Güterverkehr zwischen diesen beiden Orten von besonderer Bedeutung sei, endgültig in das Landesstraßenverzeichnis aufzunehmen.

Zu diesen Forderungen gab nun Baurat Dipl.-Ing. Kojetinsky einzelne Erklärungen ab. Er betonte, daß die ersten Teilstücke auf der Flirscher-Schnanner Straße bereits Landesstraße seien, daß das Mittelstück aber erst nach verschiedenen noch durchzuführenden Verhandlungen in das Verzeichnis aufgenommen werden könnte. Für die vom Bürgermeister von Ischl vorgeschlagene Umfahrung des Ortes sehe er in absehbarer Zeit keine Möglichkeit eines Ausbaues. Ebenso für die Strecke Pians—Bahnhof Tobadill, da dieser Wunsch zu spät eingebracht worden sei. Um die vom Bürgermeister Siegele geforderte Übernahme der Straße Kappl—Ullmich usw. in das Landesstraßenverzeichnis durchführen zu können, seien noch Übernahmeverhandlungen ausständig. Die von den Bürgermeistern des Oberen Gerichtes erbetene rasche Asphaltierung der Straßenstücke, an denen derzeit die Verbreiterung durchgeführt wird, könne — wie Dipl.-Ing. Kojetinsky ausführte — nicht so schnell in Angriff genommen werden, weil die Wasserdurchlässe noch nicht fertiggestellt werden konnten. Diese Belagsarbeiten werden aber — voraussichtlich — noch im heurigen Jahr beendet werden. Wenn möglich sogar noch vor dem einsetzenden Reiseverkehr.

Oberbaurat Dipl.-Ing. Payr sprach anschließend über die „Dörfliche Wasserversorgung und Wasserwirtschaft“, wobei er den Bürgermeistern verschiedene Ratschläge erteilte.

Sehr interessant war der nächste Punkt der Tagesordnung, „Fernsehen und Rundfunk im Bezirk Landeck“. Ein aktuelles Problem, das für Landeck leider nicht gerade günstig erscheint, denn — um es gleich vorwegzunehmen — es wird in Landeck erst — und das voraussichtlich — im Jahre 1972 das Fernsehen geben können. Dipl.-Ing. Burgstaller sprach über dieses Thema, wobei er im Namen des Österreichischen Rundfunkes zugab, daß der Bezirk Landeck wirklich ein „Notstandsgebiet“ ist. Der Österreichische Rundfunk sei jedoch bereit, auch dieses Gebiet vorerst einmal für den Empfang eines ordentlichen Mittelwellenprogrammes auszugestalten. In der Gemeinde Nauders wird in näherer Zukunft, das heißt heuer oder nächstes Jahr, ein gleicher Verstärkersender eingebaut werden wie er derzeit in Landeck besteht. Weiters wird voraussichtlich in Pfunds und zwischen Ried und Prutz ein solcher erbaut werden. Die Gemeinde St. Anton habe eigenartigerweise das Ersuchen um Überlassung eines kleinen Raumes in irgendeinem Gemeindehaus zum Einbau dieses Verstärkers nie beantwortet. Diese Verstärkeranlagen werden deswegen erbaut, weil der derzeitige Sender wohl am Tage überall zu hören ist, in der Nacht dieser Sendebereich jedoch weitgehend eingeschränkt ist. Weitere Sendestationen wären in Kappl vor-

gesehen. Noch mehr solcher Verstärker aufzubauen, wäre nicht wirtschaftlich, führte Ing. Burgstaller weiter aus. Mit dem völligen Ausbau dieser angeführten Verstärkeranlagen würde der Bezirk Landeck zu 50 Prozent ordnungsgemäß mit einem Mittelwellenprogramm versorgt sein.

Ein schwieriger Punkt war danach die Erörterung des Fernsehens. Dipl.-Ing. Burgstaller und Dipl.-Ing. Kaiser erläuterten vorerst die derzeitige Situation. In Tirol besteht auf dem Patscherkofel eine Sendestation. Um nun ein Programm von dort zu übernehmen (man muß ja immer auf Sichtweite arbeiten!), müßte im Bezirk Landeck irgendwo eine Stelle sein, von der aus der Patscherkofel gesehen werden könnte. Dies ist jedoch nirgends der Fall. Von diesem Patscherkofelsender aus wird ein Programm über die Zugspitze auf die Valluga geleitet, von dort zur Ulmerhütte, dort verstärkt und dann wieder über die Valluga zum Pfänder gesendet. Von diesem Leitstrahl kann jedoch kein Programm abgezweigt werden, da die Weiterleitung mittels Spiegel erfolgt (sog. Bleche). Man versucht aber, von der Ulmerhütte einen solchen Sendestrahл abzuzweigen, den wieder zu verstärken und über einen zu erbauenden Sender am Galzig in den Bezirk Landeck zu leiten. Am Grahberg müßte nun — um die nähere Umgebung von Landeck mit einem Fernsehprogramm zu versorgen, eine Station errichtet werden. Dies käme aber erst nach der Herstellung einer Seilbahn in Frage, denn diese Station müsse jederzeit vom Tal aus erreichbar sein. Von der Zugspitze aus ist ein Abzweigen eines „Sendestrahles“ unmöglich, weil dort nur Spiegel zur Weiter- bzw. Umleitung des Programmstrahles aufgebaut sind. Wenn natürlich am Arlberg eine Programmangangsbasis geschaffen werden kann, die, nebenbei bemerkt, mehr als 5 Millionen Schilling kosten würde, könnte eine Station in Landeck errichtet werden. „Natürlich müssen wir beim Österreichischen Rundfunk auch die Wirtschaftlichkeit eines solchen Senders in Betracht ziehen, denn hier in Landeck würden vielleicht 30.000 Fernseher das Programm erhalten können, während wir mit denselben Kosten im Flachland weit mehr Fernsehteilnehmer versorgen können“, sagte Ing. Kaiser. „Aber wir werden auch den Bezirk Landeck nicht vergessen“, setzte er seine Erläuterungen fort, „denn bereits im Juli werden im Bezirk Landeck die für einen Bau der Sendeanlagen erforderlichen Messungen durchgeführt werden“. Voraussichtlich wird der Österreichische Rundfunk am Galzig eine neue Sendeanlage errichten, die das Programm einerseits vom Patscherkofel erhält und andererseits dieses Programm zum Grahberg weiterleitet. „Der Österreichische Rundfunk bemüht sich“, sagte Ing. Kaiser abschließend, „auch im Bezirk Landeck die gleichen Verhältnisse zu erreichen wie anderswo, leider sind diese Verhältnisse nur mit ungeheuren Mitteln, ungefähr 20 Millionen Schilling, erreichbar. Was wir aber tun können, werden wir versuchen, zu verwirklichen. Wir bitten jedoch alle Stellen uns zu unterstützen, soweit es irgendmöglich ist.“

Zusammenfassend sieht es also so aus, daß im Bezirk Landeck in nächster Zeit wohl ein einwandfrei zu empfangenes Mittelwellenprogramm zu hören sein wird, daß aber in nächster Zeit kaum mit einem Fernsehen gerechnet werden kann.

Im nächsten Punkt der Tagesordnung berichtete Bezirkshauptmann LORR. DDr. Walter Lunger über die sich ständig erhöhende Unfallziffer im Bezirk Landeck und teilte dabei mit, daß die Bezirkshauptmannschaft mit den Strafen in Zukunft weit schärfer durchgreifen wird als bisher. Auch werde eine Führerscheinentziehung viel schneller erfolgen. Es gehe nicht an, daß Kraftfahrer die Straßenverkehrsordnung 1960 einfach ignorieren.

Abschließend wurden Bürgermeister Kommerzialrat Ehrenreich Greuter und Bürgermeister Willi Matt (Pettneu) sowie Gemeinderat Ing. Gustav Belina (Landeck) in den Bezirks-



Die WEISSEN PFERDE der Camargue

„Hier, auf diesem immer noch wilden Stück Erde, das, kaum erst den salzigen Wogen des Meeres entwachsen, Tummelplatz tierischer Urrassen blieb, kannten die weißen Pferde der Camargue einst eine fast völlige Freiheit und Ungebundenheit.

Der Lauf unserer beklagenswerten Zeit aber begehrt es anders, und ihre düsteren Zeichen, so will uns scheinen, künden den bevorstehenden Untergang aller ursprünglichen Größe und Schönheit. Die Maschine hat die Weiten des Horizonts erobert, und der moderne Mensch ist stolz darauf, alles Gewesene als Ballast über den Bord seines rasenden Lebensschiffes zu werfen. Achtlos zertritt er, was ihn an die Vergangenheit erinnern könnte, zerstört, was an gottnahe Atem ihn noch umgibt, träumt Tag und Nacht von öder Ausebnung der Welt und Gedanken und ist mit nichts Lebendigem mehr verbunden als mit sich selbst. Überall erheben sich Grenzen und Schranken, natürlichstem Freiheitsdrang kalt zu wehren. Die Tiere, und wer von den Menschen ihr Freund blieb, irren zwischen den tausend Verboten in immer engerem Kreis. Auch die Menschen der Camargue, die ihre unverbildete Reinheit sich bewahrten, froh darüber, noch Hüter heilig gehaltener Überlieferungen zu sein, haben nichts retten können als ihre

arme Hütte aus Lehm und Schilf und müssen sich glücklich schätzen, sie nur bewohnen zu dürfen.

Was blieb uns noch von jenen Zeiten, von denen die camarguischen Hirten sangen, wenn sie zur Winterszeit in die öden Küstensteppen kamen und nichts mitbrachten für die Monate freien Weidegangs unter eisig beißendem Wind als einige Bastkörbe voll frugaler Speisen? Wo sind die kleinen Pferde, denen diese Körbe mit Mehl, Speck und getrockneten Früchten aufgeladen wurden, der einzige Reichtum des Gardians in seiner kalten Einsamkeit? Wo sind sie selber, die Herren über tausend Tiere und ihren Raum, stark und hart genug, lachend die Natur und alle wilden Wetter herauszufordern? Nur die Vögel finden noch Zuflucht in unserer veränderten Welt, weil die Menschen ihren Schutz beschlossen. Aber nichts anderes mehr als frei sich dort regen.

Trotzdem mag es geschehen, daß auch andere Tiere den grausamen Wechsel der Zeiten überleben konnten und daß der einsame Wanderer, der nichts ahnend und nichts erwartend ins Aufgehen der camarguischen Sonne träumt, vor dem wilden Schrei des Steppenprinzen erschrickt. Vielleicht sieht er dann in dunstiger Ferne den weißen Hengst auf der Düne stehen, umgeben von seinen Stuten, und flimmernd im Licht. Und wer

sich besonderer Göttergnade erfreut, der mag ihn betrachten dürfen vor dem unendlich gleißenden Hintergrund des Meeres, wie gehauen in funkelndes Gold, Pferd des Poseidon, dem Gott in stolzem Gruß verbunden durch die Wellen um seine Hufe und die Strahlen in seiner Mähne.

So sind sie kurze Jahre lang vielleicht noch Herrscher über winzige Teile ihres ehemaligen Königreiches, diese weißen Rosse aus dem Rhonedelta, und ihr Überleben könnte eines Tages Sicherheit werden, wenn all die, denen sie noch nicht leibhaftig begegneten, ihre Geschichte erfahren und sie daraus lieben lernten — gerade weil nichts, was ihnen widerfuhr, sie zu ändern vermochte in ihrer Ursprünglichkeit und ihrem stolzen Wesen.“

Das ist ein Abschnitt aus dem Vorwort zum Buch von Henry Aubanel, das soeben im Albert-Müller-Verlag erschienen ist. Der prächtige Band reiht sich würdig an die bereits bekannten Tierbände des nämlichen Verlages an und wird all die vielen, die Pferde lieben, tief erfreuen. Der Autor ist selbst ein Pferdezüchter, und in mehreren Kapiteln zeigt er uns die Geschichte des Camargue-Pferdes auf. Er schreibt über die Zucht des Camarguais und über die Kunst, ihn zu reiten. Vom Gardian und vom Stier ist die Rede, und schließlich lassen wir uns fesseln von den spannenden Episoden, die Henry Aubanel uns erzählt. Doch was wäre dieses herrliche Buch ohne die Photographien Pierre Aubanels, des Sohnes des Autors. Meisterhaft hat er die Pferde und die Landschaft mit seinem Objektiv eingefangen. Die 88 Bilder bilden zusammen mit dem Text eine großartige Einheit.

Wenn der Verlag schreibt: „Das große Glücksgefühl der Erinnerung wird in allen aufsteigen, die die Camargue bereits kennen; mit magischer Kraft wird das Buch zu jenen sprechen, die dieses Erlebnis noch vor sich haben“, dann können wir jedem Worte beipflichten. C.

Das Buch „Die weißen Pferde der Camargue“ von Henry Aubanel ist erschienen im Albert-Müller-Verlag, Rüslikon-Zürich, Stuttgart, Wien. 140 Seiten Text und 88 Photos auf Kunstdrucktafeln. Leinen Fr. 27.80.

Grundsteinlegung zur evangelischen Markuskirche in Landeck

Am 25. April, dem Namenstag des Apostels Markus, wurde in Landeck der Grundstein zu einer kleinen evangelischen Kirche, der Markuskirche, gelegt. Es geht damit ein Herzenswunsch der Landecker evangelischen Bevölkerung in Erfüllung, ein Wunsch, an dessen Verwirklichung noch vor wenigen Jahren niemand auch nur im entferntesten geglaubt hat. Jahrzehntlang war die Frage, wo man die Gottesdienste abhalten könnte, immer ein schwer zu lösendes Problem. Nach dem zweiten Weltkrieg ergab sich insofern eine günstige Lösung, als von katholischer Seite entgegenkommenderweise die kleine, so reizvoll gelegene Burschlkirche für die Sommermonate zur Verfügung gestellt wurde. Es sei an dieser Stelle den Vertretern der katholischen Gemeinde der innige Dank der evangelischen Gemeindeglieder ausgesprochen. Mancher unter uns wird schwer Abschied nehmen vom Burschlkirchlein, mit dem sich die Erinnerung an viele schöne, besinnliche Stunden verbindet.

Wie kam es nun dazu, daß unsere kleine evangelische Gemeinde an den Bau einer eigenen Kirche denken konnte? Woher sollte man die Mittel dazu nehmen? Es ist das Verdienst unserer lieben, vor Jahren verstorbenen Glaubensschwester Frau Elise Bauer, die einen Teil ihres Vermögens für diesen Zweck der evangelischen Gemeinde Landeck testamentarisch vermachte. Dieses Vermächtnis gab unserem sehr verehrten Herrn Pfarrer Wehrenfennig den Mut, eine großzügige Finanzierungsaktion in die Wege zu leiten: Zuwendungen von seiten der Kirche wurden flüssiggemacht, der Gustav-Adolf-Verein Hesse-Nassau in Bewegung gesetzt, Plaketten wurden verkauft, die

sich besonders bei den vielen evangelischen Sommergästen aus Deutschland, aus Holland, Schweden und Dänemark großer Beliebtheit erfreuten. Industrie und das Land Tirol unterstützten das Unterfangen in dankenswerter Weise.

Die Markuskirche wird nun auf der Od am Waldesrand gebaut; Herr Architekt Oberbaurat Strizel verfertigte die Pläne nach einer Idee Herrn Pfarrer Wehrenfennigs. Die Kirche wurde im Stil der tirolischen Bauweise angepaßt und wird sich gut in das Stadtbild einfügen. Mit ihren 120 Sitzplätzen im Hauptsaal wird sie wohl allen Anforderungen gewachsen sein. Der anschließende Gemeindesaal mit 30 Plätzen bildet eine Verlängerung des großen Saales und kann durch Öffnen einer Wand hinzugezogen werden. Im Erdgeschoß ist ein Raum als Kanzlei für den Pfarrer vorgesehen und außerdem eine kleine Wohnung für eine Gemeindegewerter. Der freistehende Turm soll ein Geläute von drei Glocken aufnehmen. Es wurde darauf geachtet, daß sich der Dreiklang dieser Glocken harmonisch in das Geläute des Landecker Talkessels einfügt.

Die Feier der Grundsteinlegung gestaltete sich zu einem Fest für die Gemeinde. Zahlreiche Vertreter der katholischen Geistlichkeit und der Landecker Behörden, die Pfarrer mehrerer Nachbargemeinden sowohl aus Triol als auch aus dem Ausland, Gäste aus Innsbruck, Reutte und Imst lauschten den Worten des Superintendenten Mensing-Braun und Pfarrer Wehrenfennigs. Der Innsbrucker Posaunenchor begleitete die gesungenen Choräle.

Der Arlberg gedenkt Buddy Werners

Für seine zahlreichen Arlberger Freunde war die Nachricht vom Lawintod Buddys eine nur schwer zu fassende Trauerbotschaft. Seit vielen Wintern hatte er in St. Anton eine Art zweite Heimat gefunden und war am Galzig und Kapall, stets von neuem begeistert vom Schi und den weißen Bergen, so gut wie zu Hause. Mehrmals nahm er an Trainingskursen der amerikanischen Nationalmannschaft teil, die unter Pepi Gabl oder Toni Spieß bei St. Anton stattfanden, schon bei den letzten Rennen um den Hannes-Schneider-Pokal, dann 1953 beim Arlbergkandahar- und auch bei internen Rennen war man auf den ganz jungen, ungewöhnlich talentierten Schiläufer aus den Vereinigten Staaten aufmerksam geworden. Mit seinem Draufgängertum riskierte er meist alles, wenn ihm sein Glück noch dazu zur Seite stand, kam er an beachtliche Spitzenplätze und sehr oft auf das Siegerpodium. Ein sympathischer junger Mann von offenem Wesen und gewinnender Geradlinigkeit, hatte er auch eine prächtige idealistische Einstellung zum Schilauflauf und wurde nie müde, unermüdet an seiner Fortentwicklung weiterzuarbeiten. Jahrelang blieb er innerhalb der Weltelite ein nie ganz berechenbarer Faktor, ein Kamerad aber auch, auf den jeder schwor, der mit ihm zu tun hatte.

Beim Arlbergkandahar 1958 in St. Anton a. A. zog er sich beim Training auf der Kapallstrecke eine schwere Bänderzerrung zu, die ihm für Wochen einen Gipsverband eintrug. Er nahm sein Los hin wie ein Philosoph und stand dann an den Renntagen als sachkundiger Zuschauer am Streckenrand. Gerade auf dieser neuen Abfahrtsstrecke, die ein wenig auf ihn zugeschnitten gewesen wäre, hätte der Pechvogel Buddy keine geringen Chancen gehabt.

Wie kein zweiter war er ein „amerikanischer Arlberger“ und hat nie einen Zweifel darüber gelassen, daß er auch mit dem Herzen an diesem weißen Land hängt. Noch vor wenigen Wochen, als er von den Olympischen Winterspielen zurück nach Amerika fuhr, war er einige Tage in St. Anton und brachte erstmals auch seine junge Frau an die Stätte so vieler schöner Erlebnisse auf Schiern.

Man bewahrt diesem amerikanischen Sportfreund hierzulande ein gutes Andenken. Lgm.

schulrat mit Stimmenmehrheit gewählt. Zu Stellvertretern wählten die Bürgermeister den Bürgermeister von Prutz, Karl Wille, weiters Bürgermeister Hermann Hammerl (Zams) und Stadtrat Franz Neudeck (Landeck).

Karl III. und Anna von Österreich in der Aula des Realgymnasiums

Als vorletztes Stück in der Theaterspielzeit 1963/64 brachte das Schwäbische Landesschauspiel das Lustspiel „Karl III. und Anna von Österreich“ von Manfred Rösner zur Aufführung. Ein Stück, amüsan, spritzig und voll von sprühendem Witz, das das Publikum vom ersten bis zum letzten Bild erheiterte und belustigte, das aber - obwohl ein Zweipersonenstück - nirgends irgendwelche Längen aufweist. „Karl III. und Anna von Österreich“ sind, wenn auch der Titel ein historisches Schauspiel verspricht, ein sehr modernes junges Ehepaar, das die ersten Krisen und Freuden der Ehe durchlebt, alles mit viel Witz und beißender Ironie von Manfred Rösner meisterhaft erzählt.

Das Stück stellte an das Publikum in keiner Weise irgendwelche Ansprüche; unterhielt aber gerade deswegen die zahlreich erschienenen Zuschauer bestens, was sich besonders nach Beendigung des Stückes durch einen großen Applaus zeigte.

Die beiden jungen Eheleute, Karl III. und Anna von Österreich wurden von Fritz Matthiae und Jutta Schmidt zündend und wirklichkeitsnah gezeichnet. Beide spielten so frisch und fröhlich von der Leber weg, daß das Publikum begeistert war. Auffallend auch das gute Klavierspiel von Fritz Matthiae.

Landeck feiert Shakespeares 400. Geburtstag Zur Aufführung von „Viel Lärm um nichts“ am 10. Mai 1964

Zum letzten Male in der Spielzeit 1963/64 kommt am Sonntag, 10. Mai, das Schwäbische Landesschauspiel nach Landeck, um mit einem heiteren Werk die Saison zu beschließen. Gleichzeitig wird diese Vorstellung aber auch unter einem besonderen Vorzeichen stehen: Das Jahr 1964 ist ein Jubiläumsjahr; denn heuer begeht die ganze kulturelle Welt die 400. Wiederkehr des Geburtstages des größten dramatischen Genies aller Zeiten, William Shakespeares. Aus diesem Anlaß haben die „Schwabens“ eines seiner köstlichsten Werke einstudiert, das Lustspiel „Viel Lärm um nichts“. Also ein wahrhaft beglückender Abschluß der Spielzeit 1963/64! Wir werden in unserer nächsten Ausgabe ausführlich in dieses Werk einführen. Das Landesschauspiel kommt zu dieser Aufführung mit 30 Personen nach Landeck, es wirken in der Vorstellung mit, das gesamte Ensemble der Bühne und zusätzlich drei Gäste, die verpflichtet werden mußten, um all die zahlreichen Rollen besetzen zu können. In der Aufführung verabschiedet sich außerdem Sigrid Bode, die nunmehr drei Jahre dem Ensemble angehört hat, und die sich nun anderen Aufgaben zuwenden will. — Die Inszenierung des Werkes besorgt Oberspielleiter Albert Lichtenfeld, die Bühnenbilder entwarf Heinrich Siebald, die sämtlich neu in den Werkstätten des Landesschauspiels hergestellt wurden.

Die Spielzeit 1963/64 begann in Landeck mit dem klassischen Werk „Don Carlos“, brachte als Höhepunkt die Wiedergabe von „Mutter Courage“ mit Traute Rose a. G. und beschließt die Saison wiederum mit einem Klassiker, eben dem genannten Shakespeare-Werk. Abermals wird es ein ausverkauftes Haus geben zum Abschied von den „Schwabens“ für den Sommer, die dann zur Spielzeit 1964/65 sicherlich wiederum freudig begrüßt werden!

Stadtgemeinde Landeck

Stellenausschreibung

Beim städt. Schwimmbad in Landeck gelangt für die Dauer der Badesaison die Stelle des Bademeisters zur Besetzung.

Bewerber, die die Rettungsschwimmerprüfung abgelegt haben und in der Lage sind, alle mit dem Betrieb des Schwimmbades zusammenhängenden Arbeiten zu besorgen bzw. durch Hilfskräfte, die vom Bademeister zu entlohnen sind, besorgen zu lassen, werden eingeladen, Bewerbungsgesuche mit Entlohnungsansprüchen bis 8. Mai 1964 beim Stadttamt Landeck einzureichen.

Dem Ansuchen sind beizulegen: Geburtsurkunde, Leumundszeugnis und Zeugnis über die abgelegte Rettungsschwimmerprüfung.

Gesuche und Beilagen müssen ordnungsgemäß gestempelt sein.

Müllabfuhr

Die Bevölkerung von Landeck wird darauf aufmerksam gemacht, daß die Müllabfuhr wegen des Feiertages am 7. Mai 1964 erst am Freitag, den 8. Mai, und Samstag, den 9. Mai 1964 durchgeführt wird. Die Hausbesitzer werden daher ersucht, die Müllgefäße zu diesem Zeitpunkt bereitzustellen.

Der Bürgermeister: Komm.-Rat Ehrenreich Greuter

Vermessungsamt Landeck

K u n d m a c h u n g

Das Vermessungsamt Landeck gibt hiermit bekannt, daß in den Monaten Mai, Juni und August 1964 im Raume Sankt Christoph—St. Anton—St. Jakob—Pettneu—Schnann ein Netz von sogenannten Einschaltpunkten (EP) geschaffen wird. Dieses Netz wird im Zusammenwirken mit den jeweiligen Gemeindeverwaltungen und der zuständigen Abteilung des Bundesamtes für Eich- und Vermessungswesen in Wien unter Einsatz modernster Meßgeräte mit einem nicht unbedeutenden Aufwand an Zeit, Geld und Material geschaffen. Dieses Netz hat den Zweck, das vorhandene staatliche Triangulierungsnetz im Bereiche der landwirtschaftlichen Kulturgründe in den Tallagen der genannten Gemeinden zu verdichten und hierdurch die Voraussetzung zu schaffen, daß sämtliche Vermessungen in diesen Gemeinden an das österreichische Festpunktnetz, dem sogenannten Gauß-Krüger-Meridianstreifen-System angeschlossen werden können und dadurch in einen lagerichtigen Zusammenhang gebracht werden können. Dieser Umstand ist nicht nur für Planungsarbeiten usw. von Vorteil, sondern dient vor allem der Sicherung der Eigentumsgrößen.

Hier spricht der Gärtner

Die Zeit für unsere Balkon- und Fensterblumen ist gekommen. Wir besorgen uns die Pflanzgefäße, entweder Holz- oder Eternittröge. Tontöpfe sind nicht geeignet, da diese ob ihrer Porosität, besonders an der Sonnenseite zu schnell austrocknen. Holzgefäße werde mit Firnis gut eingelassen. Alle Teerprodukte sind sehr pflanzenschädlich und zum Streichen von Pflanzgefäßen völlig ungeeignet. Ton und Eternit bleiben ungestochen, da durch ein Streichen mit Ölfarbe die Luftdurchlässigkeit unterbunden wird. Was die Größe der Gefäße anbelangt, wird man sich nach den fertigen Erzeugnissen und dem vorhandenen Platz richten. Werden Holzkistchen gewählt, dann sollen sie nicht zu schwer sein. 1 Meter lang, 18 bis 20 cm breit und 15 cm tief wäre das normale Maß. Alle Gefäße müssen durch Löcher im Boden einen guten Wasserabzug erhalten, sonst versauert die Erde, die Pflanzen werden gelb und werfen das Laub ab.

Fortsetzung im nächsten Gemeindeblatt.

F. Wolf

der jeweiligen Grundstückseigentümer und ermöglicht es, verlorengegangene Eigentumsgrößen in der Natur jederzeit entsprechend der ursprünglichen Vermessung wieder ersichtlich zu machen.

Die Bewohner der vorgenannten Gemeinden werden nun im Zusammenhang mit diesen Arbeiten höflichst gebeten, das Vermessungsamt Landeck bei seiner Tätigkeit dahingehend zu unterstützen, daß sie den eingeschlagenen gelb gestrichenen Pflöcken, den einbetonierten, mit den Buchstaben EP gekennzeichneten Granitsteinen (nicht zu verwechseln mit Grenzsteinen an Eigentumsgrößen) und den errichteten Signalen den größtmöglichen Schutz angedeihen lassen und vor Beschädigung und Vernichtung bewahren. Es wird insbesondere darum gebeten, auch auf die Kinder und Jugendlichen einen entsprechenden Einfluß in dieser Richtung zu nehmen.

Das Vermessungsamt Landeck wird durch besondere Kundmachungen in den jeweiligen Gemeinden noch zusätzliche Informationen bekanntgeben. Insbesondere wird das Einvernehmen mit jenen Grundstückseigentümern hergestellt werden, auf deren Grundstücken solche Einschaltpunkte errichtet werden sollen.

Der Amtsleiter: Dipl.-Ing. R. Hornischer eh.

Arbeitsamt Landeck

Schüler und Studenten suchen Ferialarbeit

Der dringende Bedarf an männlichen und weiblichen Arbeitskräften kann von den Arbeitsämtern nur mehr in sehr begrenztem Ausmaß abgedeckt werden. Während der Schulferien wird es möglich sein, eine Anzahl von Schülern und Studenten (darunter auch Jugendliche im Alter von 15 - 17 Jahren) beiderlei Geschlechts vorübergehend auf Arbeitsplätzen zu vermitteln.

Betriebe, die entsprechende Stellen für eine Ferialbeschäftigung frei haben, werden ersucht, diese den zuständigen Arbeitsämtern bekanntzugeben.

Schüler und Studenten, die sich für eine Ferialarbeit interessieren, werden gleichfalls gebeten, sich bei den Arbeitsämtern vormerken zu lassen.

Richtigstellung: Fendels

Im Leitartikel des Gemeindeblattes vom 18. April 1964 wurde festgestellt, daß es in Fendels wohl 2 Gasthäuser, aber nichts zu Essen gäbe. Diese „Feststellung“ hat der Verfasser des Artikels nicht aus eigener Erfahrung getroffen, sie beruht vielmehr auf unrichtigen Informationen anderer. Richtig ist hingegen, daß jeder Gast etwas zu Essen bekommt, wenn auch selbstverständlich nicht erwartet werden kann, daß die Gastwirte das Risiko eingehen, für Gäste auszukochen, die dann nicht eintreffen. Da aber der gute in den alten Selchküchen geräucherte Speck und die hausgemachten Würste noch allen Fremden zugesagt haben, ist noch jeder Gast gesättigt und zufrieden gewesen.

Der Schreiber des Artikels dürfte nicht die Absicht gehabt haben, den Fremdenverkehr und dessen Entwicklung in Fendels zu verhindern, er dürfte aber dem Wunsche zum Opfer gefallen sein, die notwendige Begründung für die Errichtung eines weiteren Gastbetriebes zu liefern.

Die Redaktion des Gemeindeblattes

Ein sehenswerter Film in Landeck

Die Landecker Lichtspiele zeigen vom 2. bis einschließlich 4. Mai den Film „Hotel International“, wobei die berühmtesten Schauspieler der Welt, wie Elisabeth Taylor, Elsa Martinelli, Richard Burton, Louis Jourdan, Orson Welles u. v. a. m. seit langem wieder in einem Streifen zusammenspielen. Dieser interessante Film hatte in allen Städten große Erfolge zu verzeichnen.

Hier eine kurze Inhaltsangabe:

Im Zentrum des dramatischen Geschehens steht die geplante Flucht einer verwöhnten Frau aus ihrem bisherigen Millionärsdasein mit einem leichtsinnigen jüngeren Mann. In den Stunden vor Abflug ihrer Maschine, der sich wegen Nebels verzögert, kreuzt ihr Weg denjenigen anderer wartender prominenter Fluggäste: ein Filmproduzent, der aus Steuergründen das Land um Mitternacht verlassen haben muß; ein Industrieller und seine treue Sekretärin, die um den Bestand ihres Unternehmens in Australien kämpfen; eine Herzogin aus Südengland, die aus Geldnot ihren über alles geliebten Stammsitz verlassen will. — Das Wetter zwingt die Fluggäste, im „Hotel International“ zu übernachten, wo sich binnen Stunden deren Schicksale entscheiden.

Spielzeiten ersehen Sie im Kinoinsert.

Schützentalfest in Fließ

Das heurige Schützentalfest der Talschaft Landeck-Umgebung, das erste Fest dieser Art, findet über das kommende Wochenende in Fließ statt.

PROGRAMM:

Freitag, 1. Mai 1964: Empfang der deutschen Schützengesellschaft Neustadt.

Samstag, 2. Mai 1964: Schießwettkampf Neustadt-Fließ.

Sonntag, 3. Mai 1964: 7.30 Uhr Weckruf der Musikkapelle Fließ.

8.30 Uhr Empfang der auswärtigen Schützenkompanien am Dorfplatz, Abmarsch zur Barbarakirche.

9.30 Uhr Festgottesdienst.

10.30 Uhr Begrüßung durch den Bürgermeister und Abmarsch zur Kranzniederlegung am Kriegerdenkmal.

13.30 Uhr Sammlung aller Formationen und Abmarsch zum Festplatz; dort Konzerte der Musikkapellen Fließ und Piller. Belustigungen, Tanz.

Voranzeige

Die Stadtmusikkapelle Landeck-Perjen gibt bekannt, daß das heurige Muttertagskonzert am Samstag, den 9. Mai in der Aula des Bundesrealgymnasiums abgehalten wird.

Sängerbund Landeck

Die Proben für das Frühjahrskonzert des Sängerbundes sind für die kommende Woche wie folgt festgelegt: Montag, 5. Mai, 20 Uhr, Teilprobe für Sopran und Alt. Dienstag, den 5. Mai, Teilprobe für Tenor und Baß und Freitag, den 8. Mai, 20 Uhr Gesamtprobe. Das Frühjahrskonzert ist nun endgültig für Sonntag, den 31. Mai 1964 festgesetzt und werden alle Sängerinnen und Sänger herzlich gebeten, die wenigen Proben noch bis zum Konzert verlässlich und pünktlich zu besuchen.

Kameraklub Landeck

Nächster Klubabend, Mittwoch, den 6. Mai 1964. Thema: Tiere. Thema für Innsbruck: Fototechnische Spielereien. Außerdem sind Wettbewerbsbilder von Innsbruck zurückgekommen - mit Besprechung von Dr. Erhart.



Divisumma

alle Modelle fabriksneu lieferbar.

amor - büromaschinen

Innsbruck, Brixnerstraße 3 - Tel. 21042

Florianifeier der Freiw. Feuerwehr Zams

Die diesjährige Florianifeier verbunden mit Ehrung verdienter Mitglieder findet am Sonntag, den 3. Mai 1964 statt. Allen Wehrkameraden wird es zur Pflicht gemacht, an dieser Feier teilzunehmen.

Treffpunkt: 8.00 Uhr früh beim Gerätehaus I
8.15 Uhr Abmarsch zum gemeinsamen Kirchengang unter Vorantritt d. Musikkapelle
9.30 Uhr Ehrung für 25, 40 und 50 jährige Mitgliedschaft, anschließend gemütl. Teil.
Auch die Bevölkerung ist hierzu herzlich eingeladen.
Das Kommando

Ehrende Auszeichnung

Bei seiner Generalversammlung nahm der Automobil- und Touringclub Tirol Ehrungen verdienter und langjähriger Mitglieder vor. U. a. wurde dem Obmann der Bezirksgruppe Landeck des A.T.T., Direktor Paul Frapporti, die Goldene Ehrennadel des Automobil- und Touringclubes verliehen. Wir gratulieren herzlich!

Hohes Alter

Am 1. Mai feiern Herr Pangratz Trenkwaldner aus Landeck, Lötzweg 20, und am 6. Mai Herr Rudolf Ennesmoser aus Landeck, Kirchenstraße 11, ihren 80. Geburtstag. Unseren herzlichsten Glückwunsch!

An unsere Leser!

Wegen des Feiertages am 1. Mai erscheint unsere heutige Nummer des Gemeindeblattes erst am Samstag. Ebenfalls erst am Samstag, den 9. Mai erhalten Sie unsere nächste Nummer, da kommende Woche am Donnerstag Feiertag ist.
Die Redaktion

Die **Pensionsversicherungsanstalt der Arbeiter**, Außenstelle Tirol, veranstaltet am 8. Mai 1964 von 9 bis 12 Uhr in St. Anton (Gemeindeamt) einen Sprechtag in Pensionsangelegenheiten. Alle pensionsversicherten Dienstnehmer, Pensionisten und sonstige in Pensionsfragen ratsuchende Personen, die der Pensionsversicherung der Arbeiter angehören, werden eingeladen, sich bei diesem Sprechtag fachkundig beraten zu lassen.

Achtung Lourdesfahrt!

Mehr als 500 junge Menschen aus ganz Tirol trafen sich vor 5 Jahren in Lourdes. Wirst auch Du heuer dabei sein?

Sichere Dir jetzt schon Deinen Urlaub vom 30. 8. bis 6. 9. 1964.
KAJ Landeck

Schiausflug

Wie bereits angezeigt, fährt der SKL am Sonntag, den 3. Mai 1964 nach Silvoplane - Corvatsch (3.303 m. ü. M.)
Fahrpreis: S 60.- pro Person, Abfahrt: 6 Uhr früh ab Kino, Rückfahrt: 17 Uhr ab Seilbahnstation.

Wegen Platzmangels erscheinen unsere Sportberichte erst in der nächsten Nummer!

Sportvorschau: SV Zams - ESV Wels

Am Samstag, den 2. Mai 1964, 16 Uhr, empfängt der SV Zams auf eigener Anlage die Mannschaft des ESV Wels aus Oberösterreich. Zu Pfingsten des vergangenen Jahres gewann Zams in Wels 4:3 und man kann deshalb bestimmt ein schönes Spiel erwarten. Das Vorspiel bestreiten die Betriebsmannschaften Möbel Deisenberger gegen Möbel Schrammel aus Innsbruck. Die Innsbrucker haben einige bekannte Spieler in ihren Reihen. Spielbeginn 14.30 Uhr.

Sportball: Am Samstagabend, 20 Uhr, findet im Gasthof Gemse in Zams ein großer Sportball statt, wozu alle herzlich eingeladen sind. Es spielen die 7 Singer-Buam zum Tanz. Ende 2.00 Uhr.

Riesentorlauf in Ischgl

Der Schiklub Ischgl-Silvretta führt am 3. Mai 1964 mit Start um 9.30 Uhr den Riesentorlauf um das silberne Edelweiß der Silvretta durch. Die ausgezeichneten Schnee- verhältnisse auf der 2.300 Meter hoch gelegenen Idalpe (Start Idjoch in 2.800 Meter Höhe) versprechen spannende Schiwettkämpfe in den Klassen Damen, Herren I und II, Junioren, Jugend I und II sowie Schüler I und II (nur Kaderangehörige).

Die Allgemeine Leitung liegt in den Händen von Günther Scherl, Rennleiter ist Xaver Zangerl. Das Kampfgericht stellt der TSV.

Um 20 Uhr findet die Preisverteilung und anschließend ein Sportball in der Madlein-Alm statt.

Gottesdienstordnung in Perjen: 3. bis 9. Mai

Sonntag, 3. Mai: 6 Uhr Frauenmesse; 8.30 Uhr für verstorbene Familie Alois und Aloisia Thöni; 9.30 Uhr für verstorbene Eltern Brock; 20 Uhr Abendmesse für Rosa Kirchner und Serafin Schuler.

Montag, 4. Mai: 6 Uhr Jahresmesse für Rosa Krismer; 6.30 Uhr für Karl und Aloisia Schueler; 7.15 Uhr für Monika Höllrigl; 20 Uhr Maiandacht — so täglich.

Dienstag, 5. Mai: 6 Uhr Jahresmesse für Serafin Hutter; 6.30 Uhr zu Ehren des hl. Fridolin; 7.15 Uhr nach Meinung.

Mittwoch, 6. Mai: 6 Uhr für verstorbene Mutter; 6.30 Uhr für verstorbenen Pfarrer Haßl; 7.15 Uhr für Eduard Kofler.

Donnerstag, 7. Mai: Fest Christi Himmelfahrt — 6 Uhr Frühmesse für die Pfarrfamilie; 8.30 Uhr für Raimund Pichler; 9.30 Uhr Pfarrgottesdienst — Jahresmesse für Marianne Marth; 20 Uhr Abendmesse für Roman Attenbrunner.

Freitag, 8. Mai: 6 Uhr für Hermann Landerer; 6.30 Uhr hl. Messe für Alois Handle; 7 Uhr Jahrtag für Nikolaus Scherl.

Samstag, 9. Mai: hl. Messe nach Meinung; 20 Uhr Rosenkranz — Beichtgelegenheit.

Gottesdienste in der Pfarrkirche Landeck:

Sonntag, 3. Mai: 5. Sonntag nach Ostern — Bittsonntag — Kommunionssonntag der Jugend und der Männer — 6 Uhr Messe für Franz Auer; 7 Uhr Messe für Franz und Hirlanda Schrott; 8.30 Uhr Messe für die Pfarrfamilie; 9.30 Uhr Pfarrgottesdienst mit Amt zu Ehren der hl. Theresia vom Kinde Jesu; 11 Uhr Jahresmesse für Engelbert Paunzenberger; 20 Uhr Messe für Emmerich Ladner und Hans Achammer und kurze Maiandacht.

Montag, 4. Mai: hl. Monika — Bittmontag — 6 Uhr Messe für Marianne Traxl, anschließend Bittgang durch den Schloßwald; 7.10 Uhr Jahresmesse für verstorbene Eltern Lang; 20 Uhr Maiandacht, so täglich!

Dienstag, 5. Mai: hl. Pius — Bittdienstag — 6 Uhr Jahresmesse für Elisabeth Stradal, anschließend Bittgang nach Burschl, hier 7.10 Uhr Messe für Verstorbene der Familie Ehrenreich Greuter.

Mittwoch, 6. Mai: Vigil von Christi Himmelfahrt — Bittmittwoch — 6 Uhr Jahresmesse für Eugenie Lettner, anschließend Bittgang durch die Urte; 7.10 Uhr Jahresmesse für Sophie Winkler.

Donnerstag, 7. Mai: Fest Christi Himmelfahrt — 6 Uhr Messe für Viktor Gander; 7 Uhr Messe nach Meinung; 8.30 Uhr Jahresmesse für Josef Nagl; 9.30 Uhr Pfarr- und Festgottesdienst mit feierlichem Räucheramt für die Pfarrfamilie; 11 Uhr Messe nach Meinung Schuhmacher; 20 Uhr Messe zu Ehren der Muttergottes und kurze Maiandacht.

Freitag, 8. Mai: nach Christi Himmelfahrt — 6 Uhr Messe für die opferbereiten Menschen und Messe für Franz Habicher; 7. 10 Uhr Messe für Dir. Serafin Zangerl.

Samstag, 9. Mai: hl. Gregor von Nazianz — 6 Uhr Messe für Isabella Kathrein; 7.10 Uhr Messe für Hermann Folie;

17 Uhr Beichtgelegenheit; 20 Uhr Maiandacht und Beichtgelegenheit.

Gottesdienste in der Pfarrkirche Bruggen:

Sonntag, 3. Mai: 5. Sonntag nach Ostern — 7 Uhr hl. Messe für Thomas Oberhofer; 9 Uhr Pfarrgottesdienst; 10.30 Uhr Trauungsmesse; 19.30 Uhr Maiandacht (so die ganze Woche).

Montag, 4. Mai: Erster Bittag — 6.30 Uhr Bittprozession von der Pfarrkirche Bruggen nach Burschl. Dort Bittmesse für besondere Anliegen.

Dienstag, 5. Mai: Zweiter Bittag — 6.30 Uhr Bittprozession von der Pfarrkirche nach Burschl. Dort Bittmesse für Josef Kopp. (Die Jugendmesse um 6 Uhr fällt aus.)

Mittwoch, 6. Mai: Vigil von Christi Himmelfahrt — Dritter Bittag — 6.30 Uhr Bittprozession von der Pfarrkirche nach Burschl. Dort Bittmesse zu Ehren des hl. Florian.

Donnerstag, 7. Mai: Fest Christi Himmelfahrt — 7 Uhr hl. Messe für Stephan Knolz; 9 Uhr feierliches Hochamt für die Pfarrgemeinde; 19.30 Uhr feierliche Maiandacht.

Freitag, 8. Mai: 6.45 Uhr Schulmesse für Anna Kurz.

Samstag, 9. Mai: 6.45 Uhr hl. Messe für Rudolf Hupfau.

Die große Dirndl-Schau

für Damen und Kinder hat begonnen.
Täglich von 10-12 und 14-18 Uhr im



Einbett- oder Doppelzimmer in Landeck zu vermieten.

Adresse in der Verwaltung des Blattes

Selbständige, tüchtige

Verkäuferin

wird gesucht.

CORDA GEIGER

DANKSAGUNG

Für die vielen Beweise aufrichtiger Anteilnahme anlässlich des plötzlichen Heimanges meines lieben Gatten und unseres guten Vaters, des Herrn

Josef Prantl

B. B. i. R.

sagen wir allen Verwandten und Bekannten unseren herzlichen Dank.

Unser besonderer Dank gilt der Hochw. Geistl. von Zams, Herrn Primar Dr. Irnberger und den Schwestern des Krankenhauses Zams für die liebevolle Betreuung, dem Bläserchor der Musikkapelle und der Schützenabordnung.

Vergelt's Gott sagen wir auch allen jenen, die an den Seelenrosenkränzen und an der Beerdigung teilgenommen haben.

In tiefer Trauer:

Berta Prantl mit Kinder

Ärztl. Dienst: 3. 5. 1964

Landeck-Zams-Pians: Dr. Decristoforo Guido, Pians, Tel. 64 111

St. Anton-Pettneu: Sprengelarzt Dr. E. Weiskopf, St. Anton, Tel. 470

Pfunds-Nauders: Sprengelarzt Dr. Alois Penz, Nauders

Prutz-Ried: Dr. Hechenberger, Sprengelarzt in Prutz

7. Mai 1964

Landeck-Zams-Pians: Sprengelarzt Dr. Karl Enser, Ldck, W Tel. 471

St. Anton-Pettneu: Dr. Viktor Haidegger, Tel. 05446/45114

Pfunds-Nauders: Sprengelarzt Dr. Friedrich Kunczicky, Pfunds

Prutz-Ried: Sprengelarzt Dr. Köhle, Ried

Stadtapotheke von 10-12 Uhr geöffnet

Nächste Mutterberatung: Montag, 4. 5., 14 - 16 Uhr

Tiwag-Stördienst (Landeck-Zams) Ruf 210/424

Verkaufe preisgünstig **VW - Pkw.**

5-sitzig

Näheres zu erfahren bei BP-Tankstelle Haueis, Zams

Suche: **Traktorfahrer**

TRAKTORFRÄCHTEREI HAUEIS - ZAMS

Zum Muttertag

schenkt man gerne etwas Hübsches. Auch kleine Geschenke bereiten große Freude wenn sie gut gewählt sind im



Handelsschülerin

wird sofort aufgenommen.

Beste Bezahlung, 5-Tage-Woche.

Gutes Betriebsklima.

Angebote an die Verwaltung des Blattes

DANKSAGUNG

Für die tröstende Anteilnahme anlässlich des Ablebens meiner Schwester, der Frau

Maria Prantl

möchten wir auf diesem Wege allen recht herzlich danken.

Unser besonderer Dank gilt der Hochwürdigen Geistlichkeit von Bruggen, Herrn Dr. Hans Codemo, den Ärzten und Schwestern des Krankenhauses Zams, der Direktion, den Gewerkschaftsvertretern und den Kollegen der Textil A. G. Landeck, sowie all unseren Verwandten und Bekannten.

Ein inniges Vergelt's Gott auch für die vielen Kranz- und Blumenspenden sowie für die zahlreiche Beteiligung am Begräbnis unserer lieben Verstorbenen.

Landeck, im April 1964.

In tiefer Trauer:

Anna und Johann Frech



Balkonblumen

in reicher Auswahl

Gärtnerei Wolf - Landeck und Zams

Wegen Betriebsurlaub bleibt mein
Betrieb vom
1. Mai bis 10. Mai 1964
geschlossen!

Fa. Klaus Nuener

OFENBAU - FLIESENBELÄGE - LANDECK

Suche ab sofort **verl. Hilfe** (weibl.)
für Küche und Haus für kleineren Gastbetrieb.

Adresse in der Verwaltung des Blattes

Jetzt auch

Heizöl

ständig liefer-
bar.

Zustellung frei Haus!

Richard Jarosch

HOLZ- und KOHLENHANDLUNG - LANDECK

Traumhaft niedrige Preise

Orig. Bauknecht Tischkühlschrank

mit 130 Liter Inhalt, kompl. mit Gemüseschale und Aromaschutz.

Statt S 3.765.— nur **S 2.800.—**

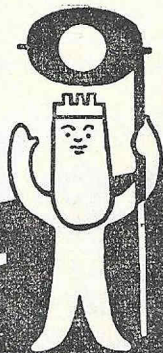
Nur solange der Vorrat reicht!

Ihr Funk-u. Fernsehberater

Radio Fimberger - Landeck

- und 3-fache Sicherheit dazu

Denn Ihr Funk- und Fernsehberater ist eben
ein seriöser Fachmann, der weiß, worauf
es ankommt.



Zweibett-

Zimmer

für 2 Arbeiter oder
2 Lehrlinge
zu vermieten.

LANDECK - Perfuchs,
Herzog-Friedrichstr. 40

Baugrund

(1540 m²)

sonnige Lage in Zams
gegen bar zu
verkaufen.

Zuschriften unter Num-
mer 4819 an die Ver-
waltung des Blattes

MITTEILUNG *an alle Pkw Auto-Besitzer*

Durch den Vergrößerungsbau meiner gut eingerichteten Kfz.-Reparaturwerkstätte mit aufgebauter Hochgarage in Landeck, sowie ausreichend vorhandenen guten Fachkräften, bin ich in der Lage, **ab jetzt nicht nur mehr VW Dienst zu machen**, sondern **zusätzlich auch**

sämtliche Karosserie-Schäden

(auch die schwersten Unfallbeschädigungen)

an allen anderen Personenwagen ganz gleich welcher Marke durchzuführen.

Reparatur-Voranschläge kostenlos. Sowie preiswerte und saubere Reparaturausführung **g a r a n t i e r t**

Ludwig Harrer

**AUTOWERKSTÄTTE
LANDECK, Tel. 463**

(BEIM NEUEN POSTAUTOBAHNHOF, NEBEN DER EISENBAHNBRÜCKE)

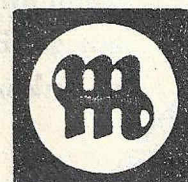
In unserer Dauerausstellung sehen Sie:

Alle Typen der Einbauküchen

Musterringmöbel

möbel koch

einrichtungshaus - imst - tirol - ruf (05412) 468 od. 406



Großhandel

- ▷ Matratzen
- ▷ Betten
- ▷ Decken
- ▷ Hotelwäsche
- ▷ Bettumrandungen

Lieferung frei Haus!

Verlangen Sie Vertreterbesuch!

Betten-Jesjak

LANDECK, Maisengasse 16 und Marktplatz 1
Tel. 05442-9195

HOBELWARE

ab sofort lieferbar!



Fußbodenbretter - Lärche und Fichte,
Vordach-, Wand-, Deckenschalung,
gehobelt in Nut und Kamm, mit Fase
oder Profil.

Zustellung auf Wunsch mit eigenem Lkw.

Fa. Franz Ortner

Zimmerei und
Spaltwerk
PRUTZ
Tel. 05472 - 330

A B S O M M E R S A I S O N

**I tüchtige Alleinköchin
I Serviererin**

g e s u c h t .

Bewerbungen an Hotel Pension Dreitorspitze,
Seefeld - Tirol

Kulturreferat der Stadt Landeck Schwäbisches Landesschauspiel

Sonntag, 10. Mai 1964, 20 Uhr
in der Aula des Bundesrealgymnasiums

Letzte Vorstellung im Abonnement 1963/64

Zur Feier des 400. Geburtstages William
Shakespeares

Viel Lärm um nichts

Lustspiel von William Shakespeares

Karten im Vorverkauf in der Buchhandlung Grisse-
mann, Landeck, Malsersstraße, Tel. 208 und im Ver-
kehrsamt Prutz. - Abendkasse 30 Minuten vor Be-
ginn. - **Der Theaterbus von Prutz verkehrt!**

In so erwartungsvollen Tagen,
mit Freude Umstandskleidung tragen.
Kleider - Leibbröcke - Blusen - Kostümerln
sehr kleidsame Modelle im



Verlässliche männliche Hilfskraft

fleißig und ehrlich
wird aufgenommen. - 5-Tage-Woche.

BUCHDRUCKEREI TYROLIA - LANDECK

Ihr Wunschtraum

geht in Erfüllung, wenn Sie unsere Früh-
jahrs-Modelle probieren. Passig schick für
jeden Blick kleidet



Wohnungssuche

Pens. Ingenieur-Ehepaar sucht im Bezirk
Landeck eine Wohnung mit 2 Zimmer
und Küche event. mit Keller und Dach-
boden.

Mietvorauszahlung möglich.

Zuschriften erbeten an die Redaktion des Gemein-
deblattes Nr. 4321

Achtung!

LESCHA

-Beton- und Mörtelmischer

(Neuheit 75 lt und 100 lt) in Vertretung der Firma Ebbs & Radinger, Maschinenfabrik, Wien, stets lagernd.

OTTO PESJAK

Werkzeuge - Maschinen
Landeck, Maisengasse 16

Kühlschränke!

Modelle 1964

Bauknecht
AEG - Austria
Silo
Atlantic

erhalten Sie zu tiefgesenkten
Sonderpreisen
im Fachgeschäft

ING. KARL WEIGEL

Radio - Fernsehen
Elektro - Maschinen

LANDECK-TIROL, MALSERSTR. 46 - TELEFON 658

WIEDERERÖFFNUNG

Gebe der Bevölkerung von Landeck und Umgebung bekannt, daß ich den

Gasthof „zur schönen Aussicht“

in Perfuchsberg ab 1. Mai wieder geöffnet habe.

Familie Rudolf Zangerl



Wir wollen niemals auseinandergehn

Ein temperamentvolles Mädchen vom Lande erobert eine Weltstadt. Mit Heidi Brühl, Vivi Bach, Kurt Großkurth u. a.

Freitag, 1. Mai 14, 17 und 20 Uhr 14 J.

HOTEL INTERNATIONAL

Menschen in Luxuswarteräumen. Ein Charakterschauspiel mit: Elizabeth Taylor, Richard Burton u. a.

Erhöhte Eintrittspreise!

Samstag, 2. Mai 17 u. 19.45 Uhr
Sonntag, 3. Mai 14, 17 u. 20 Uhr
Montag, 4. Mai 19.45 Uhr 16 J.

Der Mann mit der stählernen Klaue

Ein Draufgänger im Dschungelkampf mit George Montgomery, Mario Barri, Charito Luna, Carmen Austin u. a.

Dienstag, 5. Mai 19.45 Uhr Jv.

Gehn Sie nicht allein nach Hause

Musikalische Kriminalkomödie mit: Renate Ewert, Vivi Bach, Chris Howland, Klaus Löwitsch u. a.

Mittwoch, 6. Mai 19.45 Uhr
Donnerstag, 7. Mai 14, 17 u. 20 Uhr Jv.

Ab Freitag, 8. Mai 1964: Jv.

Das Testament des Dr. Mabuse

Ich vermiete fabriksneu ZZ-Nähmasch. und Doppelbettstrickmaschin. Bei späterem Ankauf wird die bezahlte Miete als Anzahlung gerechnet.

B. Feuerstein, Innsbruck
Schillerstr. 20 - Tel. 292195

Verkaufe FIAT 1100 N

generalüberholt, zu besichtigen bei Alois Kofler,
Landeck, Urichstraße 51

Fachmännische Verlegung von:

Spannteppichen und Plastikböden

Tapisom

Tapiflex

Terrasling

Holmsundt

Stamflor

Serflex

Boucle

Thelon

Lisal

Deliplast

Unverbindliche Beratung

Kundendienst Telefon 447 und 597

TAPEZIERER

Hugo Varhafer

LANDECK

MAISENGASSE 4

DANKSAGUNG

Für die vielen tröstenden Beweise aufrichtiger Anteilnahme anlässlich des Ablebens meiner lieben Gattin, unserer lieben Mutter, Groß- und Urgroßmutter, Schwiegermutter u. Schwester, Frau

Maria Neurauter

GEB. RECHER

möchten wir uns auf diesem Wege herzlich bedanken.

Unserer besonderer Dank gilt der Hochw. Geistlichkeit von Zams, Hochw. Herrn Kaplan Bernhart, den Ehrw. Schwestern vom Sanatorium sowie Herrn Dr. Codemo für seine ärztliche Betreuung.

Herzlichen Dank sagen wir auch jenen, die an der Beerdigung unserer lieben Toten teilgenommen haben, sowie für die vielen Kranzspenden.

Zams, im April 1964

In stiller Trauer: AUGUST NEURAUTER
MIT ANGEHÖRIGEN

Eine Sensation!

UM **S 2395.-**

ein 135 lt. KÜHLSCHRANK

„ALASKA“-Kompressor-Luxus-Tischmodell komplett mit Gemüseschale und 5 Jahre Garantie auf das Kühlagregat. Alle anderen Fabrikate wie AEG, Bauknecht, BBC, Silo zu sehr günstigen Sonderpreisen.

EINRICHTUNGSHAUS

LANDECK BEIM KINO - TEL. 437

Ing. Jenfeld

Möbel

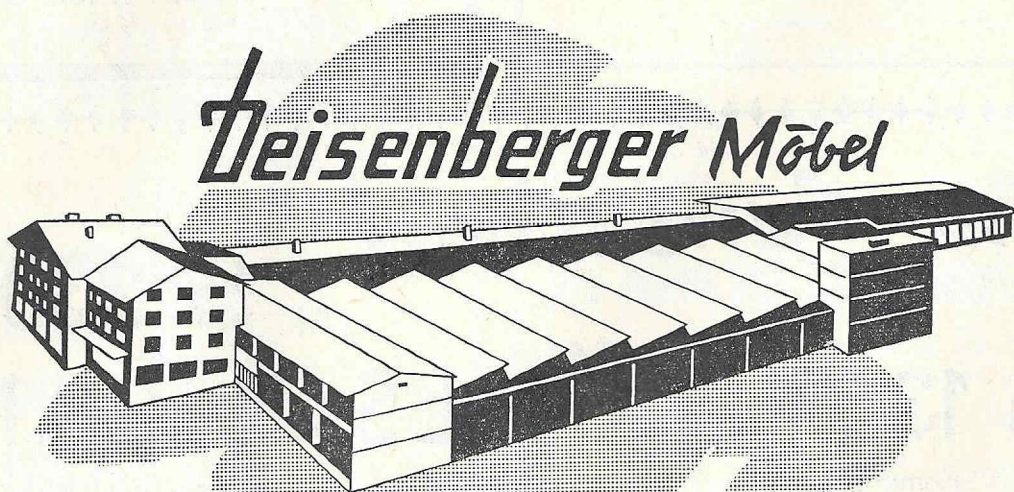
kauft man nicht alle Tage

nur

in einem großen Haus haben Sie die Möglichkeit, vieles nebeneinander aufgestellt zu sehen, um vergleichen und wählen zu können.

Ihr Besuch lohnt sich
in Tirols

größter Möbelerzeugung



Teisenberger Möbel

**STÄNDIGE MÖBELSCHAU
AUCH SAMSTAGS GEÖFFNET
ZAMS - Innbrücke**